

TC Esens organisiert Turnier

ESENS/SV – Mit einem positiven Fazit haben die Verantwortlichen des TC Esens ihr Jahresangebot an Tennisturnieren abgeschlossen: 28 Aktiv-nahmen nach Weihnachten an der 18. Veranstaltung teil. Diesmal stand ein Mixedturnier auf dem Programm.

Das Starterfeld schrumpfte zwar am Samstag durch krankheitsbedingte Ausfälle auf 14 Paare. Das bewährte TCE-Organisationsteam mit Enno Hedlefs, Jann Dege und Björn Ammermann setzte kurzerhand zwei Ersatzpartien an, sodass alle Teams zwei Partien absolvieren konnten. Beim Spiralsystem wartet zunächst ein vermeintlich leichter Gegner, bevor im zweiten Match gegen ein Team mit einer höheren Leistungsbeurteilung gespielt werden muss.

Zwei Siege errangen dabei die Esenser Ella Stephan und Michael Rüh. Sie setzten sich mit 6:2, 6:3 gegen ihre Vereinskameraden Isabel Haida und Andreas Schenk durch. Im zweiten Match siegten Stephan/Rüh mit 6:2, 6:2 gegen Kira und Hermann-Josef Specker vom SV Langen. Ebenfalls zwei Siege erreichten Ina-Marie Schwarz und Kai Wolfhoff vom TC GW Berum. Zunächst besiegten sie Stephanie Kanzler und Lennard Ellinghaus vom TC Esens mit 6:4, 6:4, anschließend Jens und Andrea Wilmsen vom Cronenberger TV/Unterbarmer TC mit 6:4, 6:1. Annika Ellits und Jörn Böhmer vom TC Esens schlugen Wilmsen/Wilmsen mit 3:6, 6:2 und 10:8, sowie Michaela Georgs/Raoul Dumke vom TuS Aurich-Ost mit 6:2, 6:2.

Svenja Manning und Lars Meints vom MTV Hohenkirchen schafften Siege gegen Ulrike Nörder und Dietmar Lindner mit 6:2, 6:0 und gegen Janna Saathoff und Lars Wiegell, jeweils vom TuS Aurich-Ost, mit 6:3, 7:6. Ilka Schmidt und Leroy Timmer vom VfB Uplengen freuten sich über Siege gegen die Esenser Carina Schelken und Günter Freimuth mit 6:1, 6:2 und gegen Specker/Specker mit 4:6, 6:4 und 10:7.

Jeweils einen Erfolg verbuchten Nina Tjarks und Robert Meints vom MTV Hohenkirchen (6:3, 6:3 gegen Saathoff/Wiegell), Haida/Schenk (7:6, 3:6, 10:7 gegen Kanzler/Ellinghaus), Schelken/Freimuth (6:1, 3:6, 10:5 gegen Nörder/Lindner) und Georgs/Dumke (6:1, 7:5 gegen Tjarks/Meints).

Auftakt für die Sportregion

WITTMUND/TOB – Die Sportregion der Kreissportbünde Wittmund und Friesland startet ihr Programm 2025 am 11. und 12. Januar mit einem Modul der Übungsleiter-C-Ausbildung. „Sport verstehen und vermitteln“ lautet das Thema, das in Toni-Gaßmann-Sportschule in Jever angeboten wird. Die Kosten für den Kurs betragen 90 Euro.

Klimawandel bremst Klootschießen aus

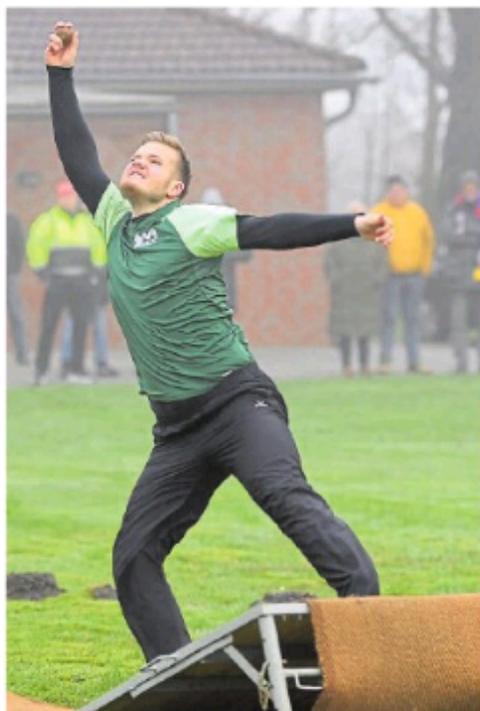
FRIESENSPORT Schwache Resonanz enttäuscht Veranstalter, Käkler und Mäkler in Utgast

VON THOMAS VAN LENGEN

UTGAST – Was haben Klimawandel und Klootschießen miteinander gemein? Sicherlich mehr als die zwei Anfangsbuchstaben. Davon konnte man sich am vergangenen Samstag ein gutes Bild beim Silvester-Klootschießen in Utgast machen. Früher war die Friesensport-Veranstaltung ein ungemein wichtiger Termin im Kalender der Klootschießer. Denn nach dem Wettkampf wurden die Athleten für den Feldkampf, den großen Ländervergleich zwischen den Werfern aus Oldenburg und Ostfriesland, benannt. Es ist wohl der prestigeträchtigste Wettbewerb zwischen den beiden Landesverbänden und für Käkler und Mäkler ein absoluter Höhepunkt.

Athleten sind teilweise wettkampfmüde

Der bislang letzte Vergleich fand vor knapp sechs Jahren in Stollhamm statt. Noch weiter zurückblicken muss man, wenn man ins Ostfriesische schaut. 2012 kämpften die Friesensportler in Utgast um die Feldkampf-Krone. Und genau hier beginnen die Probleme. 0,5 Grad minus zeigt das Thermometer am Samstag an. „Immerhin“, sagt der Esenser Kreisverbandsvorsitzende Folkmar Lüpkes in seiner Begrüßungsrede, die er nur an wenige Wurfenthusiasten richten kann. Krankheits- oder urlaubsbedingte Absagen und Konkurrenzveranstaltungen machen den Organisatoren schwer zu schaffen. Mitunter ist der eine oder andere auch nach der in diesem Jahr absolvierten Europameisterschaft in Neuharlin-



Hauke Rooofs (Südarle) nutzte das Silvester-Klootschießen in Utgast als willkommene Trainingseinheit.



Thore Efen kam Ostmoordorf, um in Utgast übers Brett zu gehen. BILDER: THOMAS VAN LENGEN

gersiel ein wenig wettkampfmüde.

Gerade im Jugendbereich fehlen die Werfer. „Das Problem ist, dass wir den Jugendlichen gar nicht mehr erklären können, wofür sie eigentlich hier sein sollen. Keiner von denen hat jemals einen Feldkampf gesehen“, sagt Egon Allgeier, Jugendwart im Friesischen Klootschießerband (FKV). Er ist enttäuscht über die geringe Resonanz.

Mindestens eine, besser noch zwei Wochen Kahlfröst-

werden benötigt, um zumindest klimatisch gute Rahmenbedingungen für einen potenziell nächsten Feldkampf zu schaffen. Denn nur wenn der Boden hart gefroren ist, bekommt die Klootkugel den richtigen Trüll. Der nächste Feldkampf soll in Biersum stattfinden. Wann, das steht angesichts stetig steigender Temperaturen in den Sternen. Und so gibt es hier und da Gedankenspiele, was man den machen könnte. Ein Wettkampf mit der Hol-

landkugel wäre sicherlich leichter zu organisieren, stößt aber gerade bei Traditionalisten auf schwere Skepsis.

Setzen auf das Prinzip Hoffnung

Und so setzen Werfer wie Hauke Rooofs, der extra aus Südarle angereist ist, auch ein wenig auf das Prinzip Hoffnung. Ähnlich ergeht es Egon Allgeier: „Ich hoffe, dass wir das im nächsten Jahr anders hinbekommen“, sagt er. Bes-

serer Kommunikation ist für ihn gedanklich auch ein Thema. Das Klootschießen wieder attraktiver machen, erklären und erinnern, wofür es sich lohnt, zwischen den Jahren nach Utgast zu kommen.

Und wenn es nur für einen Berliner, einen heißen Grog oder ein gutes Gespräch ist, das nach dem Werfen ange-regt geführt werden kann. Den Feldkampf zu den Akten legen, das will an diesem Samstagnachmittag sicherlich niemand.

Hier werden wieder Kunstrasen-Helden geboren

HALLENFUSSBALL TuS Middels und VfB Germania Wiesmoor stehen im Viertelfinale des Aurich-Cups

VON THOMAS VAN LENGEN

AURICH – Das größte Fußballturnier im Norden ist in vollem Gange. Seit dem 22. Dezember rollt in der Sparkassen-Arena in Aurich der Ball. Seit fast 30 Jahren richtet die SpVg Aurich rund um die Weihnachtszeit aus. Zehn Turniertage sind es mittlerweile. Von der G-Jugend bis zu den Erwachsenen, Männer und Frauen sind nicht nur aus der Region Mannschaften vertreten. Unter die 388 Teams mischen sich Mannschaften aus Friesland, dem Emsland, Oldenburg oder sogar Hamburg und Cuxhaven. Schon morgens um 9 Uhr geht es auf dem Kunstrasen in der Halle los. Gespielt wird häufig bis tief in den Abend hinein.

Richtig spät wurde es dabei vor allem auch für die Kicker des TuS Middels. Erst nach Mitternacht stand für den Titelverteidiger bei den Männern zum Turnierauftritt fest, dass nicht nach der Vorrunde schon Schluss sein würde. Im letzten Spiel gegen den SV Wallinghausen sorgte ein Torwart für die Entscheidung. Henning Corell, sonst eigentlich Angreifer



Der BSC Burhufe (in Blau) setzte sich in der Vorrunde mit 2:5 gegen den SV Ardorf durch, schied aber dennoch ebenso wie die Ardorfer aus. BILD: JENS DOOEN

bei den Gelb-Schwarzen, rettete die Mannschaft von Trainer Tobias Ryl per Freistoß und mit dem linken Fuß 23 Sekunden vor der Schluss sirene vor dem vorzeitigen Turnier-Aus. So werden Kunstrasen-Helden geboren.

2:1 hieß es Ende in einer rappend- und stimmungsvollen

Sparkassen-Arena gegen den SV Wallinghausen. Die Middels behaupteten sich dabei in einer ganz schweren Gruppe auf Rang zwei hinter dem SV Großefehn und warfen mit ihrem Last-Minute-Sieg die Mannschaft des Ausrichters aus dem Rennen. Im Achtelfinale am 3. Januar trifft der Titel-



Auch Friesland-Duelle gab es bislang einige beim Aurich-Cup, so wie hier zwischen den F-Jugenden des FSV Jever (in Grün) und dem TuS Jaderberg. BILD: THOMAS VAN LENGEN

verteidiger in einer erneuten Gruppenphase nun auch den BV Bockhorn, den FC FW Zetel und Germania Wiesmoor. Die Wiesmoorer hatten sich in ihrer Gruppe mit zwei Siegen und einem Unentschieden den ersten Platz gesichert.

Während in den kommenden Tagen noch einige Vorrunde-

turniere in den unterschiedlichen Altersklassen absolviert werden, schieben viele Mannschaften bereits jetzt auf den großen Finaltag am 5. Januar hin. Hier werden noch zahlreiche Viertelfinale und Finalspiele gespielt. Am 9. Januar geht es um die Halbfinals und den Endkampf.